

Niederschrift

über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung am Mittwoch, dem 27.01.2021 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Allendorf, Julian, Dr.
Bontrup, Martin
Holtkamp, Stefan
Holz, Anton
Kleerbaum, Klaus-Viktor
Mondwurf, Günter
Pohlmann, Franz
Schulze Eskin, Werner
Vogdt, Christian, Dr.
Wäscher, Christoph, Dr.
Wessels, Wilhelm
Wobbe, Ludger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Dropmann, Wolfgang
Friedrichsen, Andreas, Dr.-Ing.
Jansen, Patrick
Oertel, Waltraud Vertretung für Frau Dr. Anne-Monika Spallek
Wozniak, Ralf

SPD-Kreistagsfraktion

Ludwig, Volker
Spiekermann-Blankertz, Michael
Sticht, Niklas Gabriel
Vogt, Hermann-Josef

UWG-Kreistagsfraktion

Lunemann, Heinz-Jürgen

FDP-Kreistagsfraktion (beratend)

Höne, Henning

Verwaltung

Tepe, Dr. Linus
Dammers, Klaus
Brockkötter, Ulrike
Tranel, Gerrit
Püth, Caroline
Rier, Volker
Daldrup, Kathrin
Raabe, Matthias
Heuermann, Wolfgang

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Viktor Kleerbaum eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreientwicklung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nachfolgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung von Schriftführerinnen und Schriftführern
Vorlage: SV-10-0126
- 2 Konzept zum Ausgleich des Corona-Bedingten Schadens bei der FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH
Vorlage: SV-10-0139
- 3 Baubeschluss zur Abwicklung der Straßenbaumaßnahme K 1 AN 2 in Havixbeck
Vorlage: SV-10-0119
- 4 Baubeschluss zur Abwicklung der Radwegbaumaßnahme an der K 12 AN 4 in Dülmen-Rorup
Vorlage: SV-10-0121
- 5 Baubeschluss zur Abwicklung von Fahrbahnmarkierungsarbeiten auf Kreisstraßen
Vorlage: SV-10-0122
- 6 Sachstandsbericht zur Erneuerung der Lippebrücke im Zuge der K 9 AN 4 zwischen Olfen und Ahsen
Vorlage: SV-10-0123
- 7 Sachstandsbericht zur Abwicklung eigenfinanzierter Deckenbaumaßnahmen 2019/2020
Vorlage: SV-10-0120
- 8 WestfalenTarif im Münsterland - Tarifmaßnahme 01.08.2021
Vorlage: SV-10-0140
- 9 Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 16.12.2020 zu emissionsarmen, alternativen Antriebsformen
Vorlage: SV-10-0138
- 10 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

- 11 Entwurf Haushalt 2021
Vorlage: SV-10-0129
- 12 Schnellbuslinienförderung - zusätzliche Leistungen auf der SchnellBus-Linie S60 Nottuln-Münster zum 12.04.2021
Vorlage: SV-10-0158
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 14 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 15 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0126

Bestellung von Schriftführerinnen und Schriftführern

Vors. Kleerbaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen, nachdem keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder erfolgten.

Beschluss:

Folgende Beschäftigte werden zu Schriftführerinnen / Schriftführern des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung bestellt:

Frau Kathrin Daldrup	Kreisinspektorin	Abt. 01
Frau Caroline Püth	AN im allg. Verwaltungsdienst	Abt. 20
Herr Volker Rier	Kreisamtsrat	Abt. 20
Frau Thekla Stegemann	Kreisbauamtfrau	Abt. 66

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0139

Konzept zum Ausgleich des Corona-Bedingten Schadens bei der FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH

Ktabg. Dropmann betont, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen werde. Sie bevorzuge ein Alternativkonzept, wie zum Beispiel das der Stadt Münster.

Ktabg. Lunemann schlägt vor diese Angelegenheiten zu vertagen.

Ktabg. Vogt findet die Konzepte der FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH überzeugend. Der Flughafen muss sich weiterentwickeln und der Kreis Coesfeld muss als Partner für den FMO da sein und die Entwicklungen finanziell abfedern.

Ktabg. Dr. Allendorf pflichtet Herrn Vogt bei. Es ist zudem noch nicht klar, ob ein Rettungsschirm vom Land geplant ist, sodass der Kreis Coesfeld seinen Anteil leisten müsse, um diese Zeit finanziell zu überbrücken.

Ktabg. Nawrocki stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu. Er betont die Wichtigkeit der Infrastruktur.

Ausschussvorsitzender Ktabg. Kleebaum spricht den Antrag „Konversionsverfahren für den Flughafen Münster/Osnabrück“ der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu diesem Tagesordnungspunkt an. Die Zuständigkeit der Belange der FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH liegt in diesem Ausschuss und nicht im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung. Er schlägt daher vor, zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abzustimmen und dann über den Verwaltungsvorschlag.

Beschluss über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Für den FMO wird ein Verfahren zur Entwicklung eines alternativen und nachhaltigen Nutzungskonzeptes (Konversionsverfahren) eingeleitet. Die Investitionen (010215FMO und 010121FMO) des Kreises Coesfeld stehen unter dem Vorbehalt, dass die anderen Gesellschafter diesem Konversionsprozess zustimmen.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
 Abstimmungsergebnis: 5 JA-Stimmen
 18 NEIN-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Hiernach lies der Ausschussvorsitzende Ktabg. Kleebaum über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Kreis Coesfeld beteiligt sich an der Zuführung von Eigenkapital an die Flughafen Münster Osnabrück GmbH in Höhe von 46.180 € für das Jahr 2021.
2. Die Vertreter des Kreises Coesfeld in den Gremien der FMO GmbH werden beauftragt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
3. Sämtliche Beschlüsse stehen unter der Bedingung, dass sich alle großen Gesellschafter, die aktuell für die Finanzierung des Finanzierungskonzeptes 2.0 und des Corona-bedingten Schadens vorgesehen sind, daran beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	5
Enthaltung:	

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0119

Baubeschluss zur Abwicklung der Straßenbaumaßnahme K 1 AN 2 in Havixbeck

Vors. Kleebaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen, nachdem keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder erfolgten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Erneuerung der Fahrbahndecke auf der K 1 AN 2 in Havixbeck zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0121

Baubeschluss zur Abwicklung der Radwegbaumaßnahme an der K 12 AN 4 in Dülmen-Rorup

Vors. Kleebaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen, nachdem keine Wortmeldungen der Ausschusmitglieder erfolgten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die grundhafte Erneuerung des Radweges an der K 12 AN 4 in Rorup zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-0122

Baubeschluss zur Abwicklung von Fahrbahnmarkierungsarbeiten auf Kreisstraßen

Vors. Kleebaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen, nachdem keine Wortmeldungen der Ausschusmitglieder erfolgten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Abwicklung von Fahrbahnmarkierungsarbeiten auf Kreisstraßen für den Zeitraum 2021 / 2022 zu veranlassen. Die notwendigen finanziellen Mittel für das Folgejahr sind im Haushalt 2022 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-10-0123

Sachstandsbericht zur Erneuerung der Lippebrücke im Zuge der K 9 AN 4 zwischen Olfen und Ahsen

Ktabg. Wozniak erkundigt sich nach dem Sachstand beim Vergabeverfahren. Er möchte wissen, ob die Vergabe planmäßig verlaufe und ob eine Übersicht verfügbar sei.

KD Dr. Tepe erklärt, dass es sich um ein komplexes Genehmigungsverfahren handle und weist auf den Zeitplan in der entsprechenden Sitzungsvorlage hin.

Auf erneute Nachfrage des Ktabg. Wozniak, bestätigt Herr Dammers, dass die Vergabeunterlagen in der Vorbereitung seien und die ersten Baumfällarbeiten am Montag beginnen werden.

Abschließend sagt KD Dr. Tepe zu, aktuelle Informationen beim Kreis Recklinghausen einzuholen und diese nachzuliefern.

Auf Nachfrage teilt der Kreis Recklinghausen mit, dass der Bauzeitenplan aktuell noch nicht freigegeben werden kann. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese mitgeteilt.

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-10-0120

Sachstandsbericht zur Abwicklung eigenfinanzierter Deckenbaumaßnahmen 2019/2020

Es erfolgten keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder.

TOP 8 öffentlicher Teil

SV-10-0140

WestfalenTarif im Münsterland - Tarifmaßnahme 01.08.2021

Ktabg. Vogt möchte die Tarifsituation verbessern. Er erläutert, dass die privaten Verkehrsunternehmen in der Tarifgemeinschaft die 20 % -Reduzierung münsterlandweit nicht weiterführen wollen. Er möchte jedoch entsprechend des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion diese Maßnahme weiterführen

und eine Tarifgestaltung sowie Partnergemeinschaft vereinen.

Herr Tranel erläutert, dass es in der Tarifgemeinschaft das Einstimmigkeitsprinzip gibt. Es wäre ein neuer Beschluss über die 20 % -Reduzierung der Tagestickets münsterlandweit notwendig, welcher wahrscheinlich nicht erreicht werden kann, da andere Partner der Tarifgemeinschaft dem nicht zustimmen würden. Die Idee, die Kunden durch die Nutzung des ÖPNV zu belohnen, sei durch die Corona-Pandemie verpufft. Zurzeit sei es schwierig, auch Werbung dafür zu machen, da durch den zweiten Lockdown noch weniger Fahrgäste den ÖPNV nutzen als beim ersten Lockdown. Herr Tranel schlägt vor, die Rabattaktion ggf. im nächsten Jahr nochmal anzuregen. Diese noch laufende Rabattaktion sollte allerdings zunächst auslaufen und erst zu einem besseren Zeitpunkt neu verhandelt werden.

Ktabg. Dropmann findet es schade und regt eine Diskussion der Problempunkte beim nächsten Mal an.

Ktabg. Dr. Allendorf trägt für die CDU-Kreistagsfraktion vor, dass die lineare Anhebung der Fahrpreise um 1,43 % mitgetragen wird. Das Auslaufen der Rabattaktion sehe er eher wie ein Aussetzen und keine Beendigung. Die Attraktivität und Akzeptanz des ÖPNV müsse zunächst wieder steigen, sodass über neue Tarifmaßnahmen ab 08/2022 nachgedacht werden könne.

Ktabg. Vogt betont, dass er dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen werde, da es ihm um grundsätzlich notwendige Veränderungen gehe, die für den Kreis als Aufgabenträger auch tatsächlich die Hoheit in der Tarifgestaltung herstellen.

Der Ausschussvorsitzende Ktabg. Kleebaum fasst zusammen, dass die Tendenz bei allen Mitgliedern gleich sei und es neue Tarifaktionen auch in Zukunft weiterhin geben solle.

Herr Tranel verweist auf die 50 % Rabattaktion für die 9-Uhr- und 60Plus-Abos kreisweit, die auch ohne einen erneuten Gremienbeschluss der Tarifgemeinschaft jederzeit vom Kreis angeboten werden könnten. Er nimmt dies zur Prüfung mit in die Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschlussvorlage der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH wird zugestimmt.
2. Der Kreistag beschließt ein entsprechendes Handlungsmandat für die Vertreterinnen/ Vertreter des Kreises Coesfeld in den Tarifgremien.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Sitzung des Tarifausschusses Münsterland, der Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe und im WestfalenTarif-Ausschuss entsprechend abzustimmen.
4. Der ZVM Bus wird beauftragt, die Beförderungsentgelte / Tarife, die Bestandteil eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) sind, gem. § 39 Abs. 1 Satz 3 PBefG der Bezirksregierung Münster als Genehmigungsbehörde anzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	4
Enthaltung:	5

TOP 9 öffentlicher Teil

SV-10-0138

Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 16.12.2020 zu emissionsarmen, alternativen Antriebsformen

Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert, dass mit der Potentialanalyse ermittelt werden soll, welche Bedeutung die Themen „Wasserstoff und Biomethan“ für den Kreis Coesfeld haben können und wie die Speicherung, Transport und Nutzung vor Ort funktionieren könnten. In diesem Zusammenhang spielt auch und/oder gerade die Mobilität eine wichtige Rolle. Hier stehe man mit der RVM in einer intensiven Diskussion.

Ktabg. Lunemann berichtet über den Wasserstoffbus in Münster-Albachten. Die Kosten wären dabei sehr hoch und würden sich unter dem Strich eventuell am Ende nicht rechnen.

Kreisdirektor Dr. Tepe schlägt vor, einen Vertreter der Stadtwerke Münster in die nächste Sitzung einzuladen und einen Vortrag über die ersten Erfahrungen mit Wasserstoff und E-Mobilität zu halten. Er erläutert zudem, dass die Stadtbusse in Münster viel geringere Strecken im Stadtgebiet zurücklegen müssen und somit die Umsetzung einfacher sei, als im Kreisgebiet Coesfeld. Zu den hohen Kosten ergänzt Kreisdirektor Dr. Tepe, dass der Kilopreis für Wasserstoff festgeschrieben ist und daher aktuell sehr hoch sei. Die Entwicklung in Zukunft bleibt abzuwarten. Die Diskussionen dazu seien jedoch in vollem Gange.

S. B. Friedrichsen fragt an, ob ein Leistungsverzeichnis für zukünftige Auftragsvergaben bestehe.

Herr Raabe erläutert, dass das eine erste Kostenschätzung sei. Es soll eine Absprache mit den anderen Münsterlandkreisen erfolgen, da es am Ende nach Möglichkeit eine münsterlandweit vergleichbare Datengrundlage geben soll. Daher ist die Vergabe an ein externes Planungsbüro sinnvoll.

S. B. Friedrichsen erkundigt sich zudem nach der Partizipation der Erstellung des Lastenhefts.

Ausschussvorsitzender Ktabg. Kleebaum verweist darauf, dass dies Geschäft der laufenden Verwaltung sei und ansonsten Herr Raabe für weitere Informationen zur Verfügung stünde.

Ktabg. Dropmann will abwarten bis mehr Informationen zur Verfügung stehen. Weiterhin sollten Windkraftanlagen nicht vergessen werden und mehr gefördert werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Kreis Coesfeld beauftragt in Abstimmung mit den anderen Münsterlandkreisen und ggf. der Stadt Münster eine Potenzialstudie zu Erzeugungsstandorten für Wasserstoff und Biomethan im Kreis Coesfeld.
2. Der Kreis Coesfeld nimmt gemeinsam mit den Mitgesellschaftern Gespräche mit der RVM Regionalverkehr Münsterland auf, um Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebe im Busverkehr zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 10 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

KD Dr. Tepe teilt Folgendes mit:

Prüfauftrag hinsichtlich Auflösung der Tarifgemeinschaft Münsterland GmbH**Problem**

Der Kreistag hatte am 09.09.2020 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welche Bedingungen zu erfüllen sind, um die Tarifgemeinschaft Münsterland aufzulösen, und welche Konsequenzen der Kreis Coesfeld dann zu tragen hätte. Der Antrag ist so zu verstehen, dass geprüft werden soll, unter welchen Bedingungen eine Modifizierung der Vertragsmodalitäten erreicht werden kann.

Auslöser für diesen nahezu einstimmig gefassten Beschluss war ein Antrag der SPD. In der Diskussion im Fachausschuss wurden die Ziele für diesen Prüfauftrag deutlich: Im Kern geht es darum, dass die politischen Vertreterinnen und Vertreter die Hoheit über die Tarifgestaltung zurückerlangen wollen. Die Politik sollte die Tarife gemeinschaftlich bestimmen und die Verkehrsunternehmen sollten sich auf ihre beratende Funktion beschränken.

In den langen Diskussionen in den Gremien der Tarifgemeinschaft war deutlich geworden, dass die im Sinne des Fahrgastes argumentierenden politischen Vertreterinnen und Vertreter diese Interessen gegen die, anderer Partner, z.B. der wirtschaftlich argumentierenden, eigenwirtschaftlichen Verkehrsunternehmen und des Aufgabenträgers Schiene (NWL), nicht vollständig durchsetzen konnten: Es mussten einstimmige Beschlüsse gefasst werden, die immer einen Kompromiss darstellten.

Lösung

Die Fahrgäste im Kreis Coesfeld bewegen sich mit Bus und Bahn mit Fahrkarten im WestfalenTarif (WT). Er bildet den Verkehrsunternehmens- und verkehrsmittelübergreifenden Rahmen für die Fahrpreis- und Fahrkartenmerkmale. Alle erlösverantwortlichen Partner in der Tarifgemeinschaft erkennen diese Fahrkarten an und werden andere Fahrausweise nicht für die Beförderung akzeptieren. Daran knüpft die technische Umsetzung des Fahrkartenverkaufs an, der eine umfangreiche Datenbank zugrunde liegt. Auch der landesweit vorgesehene e-Tarif wird darüber gemanagt werden.

Eine Anwendung von Fahrkarten im WT ist demnach zwingend.

Für das Erreichen des Ziels, dass die Politik im Kreis Coesfeld die Fahrkartenpreise für ihre Bürgerinnen und Bürger selbst bestimmt, gibt es aktuell drei Möglichkeiten:

1. Ausschreibung und ÖDA

Der Kreis Coesfeld wird nach Ausschreibung aller Busleistungen einziger Erlösverantwortlicher im Kreis Coesfeld für die Buslinien. Dann kann er den räumlichen Geltungsbereich seiner Fahrkarten analog zum Beispiel Kreis Unna neu und größer fassen (z.B. nur noch 2 Preisstufen A und B für Stadt/Gemeinde und Kreisgebiet). Dadurch kann das Bus- und Bahnfahren günstiger und einfacher, insgesamt attraktiver werden.

Mit dem Eisenbahn-Aufgabenträger NWL muss eine Regelung über die Höhe des Erlösanspruches getroffen werden.

2. Eigener Vertrieb

Der Kreis Coesfeld baut einen eigenen Vertrieb auf und meldet in die Tarifgemeinschaft die Fahrkartenpreise in der vereinbarten Höhe, gibt Fahrkarten aber an die Fahrgäste zu einem rabattierten Preis aus (Beispiel Kreis Lippe: LippeTicket one, LippeAbo und LippeTicket). Den Unterschiedsbetrag trägt der Kreis aus seinem Haushalt.

3. Vertragsänderung

Der Kreis Coesfeld wirkt in der Tarifgemeinschaft darauf hin, dass das Einstimmigkeitsprinzip, das aktuell für alle Beschlüsse gilt, aufgehoben wird und sich die Mehrheitsverhältnisse z.B. an den Festlegungen für den WestfalenTarif-Ausschuss (WTA) orientieren (vgl. §3 Stimmrechte und §4 Beschlussfassung).

Die Verwaltung untersucht aktuell die Umsetzbarkeit aller 3 Optionen und wird eine Handlungsempfehlung in der kommenden Sitzungsfolge vorstellen.

Es besteht Konsens im Ausschuss zum dritten Lösungsvorschlag.

COE Tarifprojekt 2020 „Feier die Fünfzig“

Der Kreis Coesfeld will in einem Projekt die Kunden mit Wohnsitz im Kreis Coesfeld, die sich als Zeitkarten-Kunden mit einem 9 Uhr Abo oder einem 60plus Abo umwelt- und klimaschonend verhalten, belohnen und von den Kosten für ihre Fahrkarten entlasten. Gleichzeitig will der Kreis Erkenntnisse darüber sammeln, welche Zielgruppen für einen Umstieg auf Bus und Bahn gewonnen werden und mit welchen Kommunikationsmaßnahmen sie erreicht werden können. Zudem erwartet er Erkenntnisse zur Beurteilung der Qualität und Optimierungsmöglichkeiten von Bus und Bahn.

Für die Umsetzung hat der ZVM Bus für den COE ein Erstattungsverfahren etabliert, Marketingmaßnahmen entwickelt und umgesetzt und eine Fahrgastbefragung initiiert.

Für das erste Abrechnungsquartal haben rund 400 Abo-Kundinnen und -Kunden einen Erstattungsantrag an den COE gestellt, darunter 300 Fahrgäste mit einem 60 plus Abo und 100 mit einem 9 Uhr Abo. Die technische Umsetzung des Erstattungsverfahrens war mit einigen Problemen behaftet, die aber bis zum Dezember ausgeräumt werden konnten. Das erste Abrechnungsquartal konnte im Dezember abgeschlossen werden. Für das 2. Abrechnungsquartal wird jetzt für neue Antragsteller ein optimierter Erstattungsantrag zur Verfügung gestellt.

Für die Bekanntmachung wurden im August 2020 Radiospots und Anzeigen geschaltet und eine Presseinformation veröffentlicht.

Alle bestehenden Kundinnen und Kunden wurden von ihren Abo-Vertragspartnern angeschrieben und auf die Aktion aufmerksam gemacht. Alle Informationen und der Erstattungsantrag sind auf bubim.de zu finden bzw. auf bubim.de auszufüllen.

Die Bundes- und Landesregierungen hatte infolge der Corona-Pandemie alle Bürgerinnen und Bürger gerufen, zuhause zu bleiben. Entsprechend konnten auch für die Fahrkarten 60plus Abo und 9 Uhr Abo, die in erster Linie für Freizeitfahrten genutzt werden können, keine Werbung gemacht werden. Alle Verkehrsunternehmen im Münsterland hatten ihre fahrkartenbezogene Werbung erstellt.

Im nahenden Frühjahr wird es eine SchnupperAbo-Aktion im WestfalenTarif geben. In diesem Zusammenhang und mit dann voraussichtlich wieder abnehmenden Corona-Inzidenzwerten und der Aufhebung des Lockdowns können auch wieder Werbemaßnahmen starten.

Die Marktforschung, die sich an bestehende und neue Abo-Kundinnen und -Kunden richtet, ist im

Januar auf bubim.de gestartet worden.
Die Rabatt-Aktion wird mit Juli 2021 beendet werden.

Energiebericht 2019

Der Energiebericht für das Jahr 2019 ist fertiggestellt.
Aufgrund der ausgefallenen Sitzung Ende letzten Jahres wird der Energiebericht 2019 nachträglich in die erste Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung vorgelegt.
Die elektronische Versendung des Berichts erfolgt im Nachgang zur Sitzung an die Mitglieder des Fachausschusses.

Eventuelle Fragen zum Energiebericht 2019 bitte ich möglichst bis zum 14.05.2021 einzureichen.
Eine Beantwortung erfolgt dann in der Sitzung am 14.06.2021.

TOP 11 öffentlicher Teil

SV-10-0129

Entwurf Haushalt 2021

Ktabg. Schulze Esking stellt in Frage, ob die geplanten 35.000,00 Euro für die neue Schrankenanlage, im Hinblick auf den Neubau der Leitstelle, sinnvoll sei. Außerdem erkundigt er sich nach der Verwendung des veranschlagten Betrages für Grundstückskäufe.

Bezüglich der Schrankenanlage stimmt KD Dr. Tepe den Bedenken des Ktabg. Schulze Esking zu. KD Dr. Tepe erklärt, dass der veranschlagte Betrag dem generellen Erwerb von Grundstücken diene.

Ktabg. Vogt erkundigt sich nach dem Radverkehrstag und macht die Wichtigkeit deutlich.

KD Dr. Tepe bestätigt, dass der Radverkehrstag in der Planung berücksichtigt sei.

Zur Stärkung des Radverkehrs unterbreitet Ktabg. Vogt den Vorschlag den bisherigen Wert von 100.000 Euro auf 1 Millionen Euro für 5 Jahre zu erhöhen. Zudem erkundigt er sich nach dem Kauf von Schulgebäuden.

KD Dr. Tepe teilt mit, dass in den Osterferien erste Gespräche mit der Bürgermeisterin der Stadt Coesfeld, Frau Diekmann, und dem Bürgermeister der Stadt Dülmen, Herr Hövekamp erfolgen werden. In diesen Gesprächen werde über eventuelle Käufe der Pestalozzischule Dülmen und Coesfeld, sowie der Peter-Pan-Schule Dülmen beraten.

Ktabg. Dr. Allendorf unterstützt den Vorschlag des Ktabg. Vogt, da mit diesem Betrag die Stärkung des Radverkehrs Rechnung getragen sei. Zudem weist er auf ein neues Förderprogramm hin.

Ergänzung zum Hinweis des Dr. Allendorf auf ein neues Förderprogramm:

Es handelt sich hierbei nicht um ein weiteres Sonderprogramm, sondern um das bereits bekannte „Sonderprogramm Stadt und Land - Finanzhilfen für Investitionen der Länder, Städte, Kreise und Gemeinden in den Radverkehr“. Es ist beabsichtigt, den Radweg an der K2(13) zwischen Ottmarsbocholt und Nordkirchen für dieses Programm anzumelden. Die Maßnahmen müssen einschließlich Schlussverwendungsnachweis bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Ktabg. Dropmann unterstützt den Antrag der SPD gleichermaßen.

Vors. Kleebaum fasst erklärend zusammen, dass die 100.000 Euro bereits im vergangenen Jahr verab-

schiedet worden seien. Er bestätigt regelmäßige Probleme beim Grundstückserwerb. Die Probleme bestünden oftmals nicht in finanzieller Hinsicht, sondern bei der Einigung mit den Grundstückseigentümern.

S. B. Ludwig fragt nach dem Grund der Reduzierung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Produktgruppe 01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung für das Haushaltsjahr 2021 auf Seite 554 des Haushaltsentwurfes 2021.

Herr Raabe erläutert, dass die Kreisentwicklung sehr dynamisch ist, da es ein projektbezogenes Arbeiten ist. In 2021 fallen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen geringer aus, aufgrund der Bildung einiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr.

S. B. Ludwig erkundigt sich nach den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in der Produktgruppe 01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung. Warum fallen diese in den kommenden Jahren geringer aus?

Herr Raabe teilt mit, dass die Zuwendungen nur über Zuwendungsbescheide dem Kreis Coesfeld zufließen können. In der Haushaltsplanung werden auch nur sichere Zusagen über Zuwendungen aufgeführt, wodurch sich in den Folgejahren die geringeren Ansätze erklären. Insgesamt gibt es in diesem Bereich aber hohe Schwankungen.

Abstimmungsergebnis: einvernehmlich ohne förmlichen Beschluss

Beschlussvorschlag:

1.

Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2021 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen mit den jeweiligen Finanzmittelüberschüssen bzw. -fehlbeträgen der Produktgruppen

im Budget 3 (Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen)

Produktgruppen	ab Seite
20.06 Gebäude	435
62.01 Vermessungen	463
62.02 Liegenschaftskataster	471
62.03 Grundstücksbewertung	478
62.04 Geoinformation	484
66.01 Verkehrsflächen	493
66.02 Straßenunterhaltung	522

und im Budget 4 (Verwaltungsleitung, Besondere Dienste)

Produktgruppen	ab Seite
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung ausschließlich für die Anteile des Bereichs Kreisentwicklung	554
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	592

einschließlich der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden unter Berücksichtigung der während der Beratung beschlossenen Änderungen anerkannt.

Anmerkung:

Die sich in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung ergebenden Änderungen werden in einer Liste zusammengestellt und dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung / Kreisausschuss / Kreistag zur weiteren Beratung vorgelegt.

2.

Bei den im Entwurf des Haushaltsplanes 2021 in der Produktgruppe 01.02 ausgewiesenen Jahresergebnissen werden folgende Änderungen der Ansätze 2021 anerkannt (vgl. Erläuterungen auf S. 4 der SV):

Fehlbetrag Teilergebnisplan 01.02: - 183.651 € (bisher: - 129.882 €)

Fehlbetrag Teilfinanzplan 01.02: - 183.316 € (bisher: - 129.547 €)

TOP 12 öffentlicher Teil

SV-10-0158

Schnellbuslinienförderung - zusätzliche Leistungen auf der SchnellBus-Linie S60 Nottuln-Münster zum 12.04.2021

Ktabg. Vogt möchte die Betriebszeiten von Montag bis Freitag um 1 h ausweiten.

S. B. Friedrichsen unterstützt den Antrag, jedoch sieht er in dem Antrag Schwachstellen. Schapdetten und Darup seien in der Linienführung nicht inkludiert. Zudem gäbe es viele Haltestellen in Nottuln-Süd, die der Schnelligkeit des SchnellBusses S60 entgegenwirken.

Ktabg. Dr. Allendorf unterstützt den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Die Thematik wurde auch bereits im Rat der Gemeinde Nottuln beraten. Über den Streckenverlauf in Nottuln müsse sicherlich nochmal nachgedacht werden.

Kreisdirektor Dr. Tepe hält eine Betriebszeit bis 22 Uhr für sinnvoll. Die Konzentration dieser Schnellbusförderung würde zunächst auf der S60 liegen. Bei der Linienführung gibt es aktuell noch faktische und rechtliche Probleme.

Ktabg. Lunemann betont, dass der Südkreis auch angebunden werden müsse.

Ktabg. Dr. Allendorf ergänzt, dass viele Möglichkeiten der Streckenerweiterung der S60 denkbar wären, wie zum Beispiel die Ergänzung einer Haltestelle in Senden-Bösensell.

S. B. Ludwig findet eine Ausweitung der Betriebszeit bis 23 Uhr aus Richtung Münster an Freitagen sinnvoll. An den anderen Wochentagen würde aufgrund der Nachfrage eine letzte Fahrt ab 22 Uhr aus Richtung Münster ausreichen.

Ausschussvorsitzender Ktabg. Kleebaum stimmt dem s. B. Ludwig zu. Dies wäre zudem eine kostensparende Variante. Genauere Prüfungen sollten seitens der Gemeinde Nottuln erfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung empfiehlt dem Kreisausschuss folgen-

den Beschlussvorschlag:

Der ZVM Bus wird beauftragt, die unter Punkt I. der Sitzungsvorlagen SV-10-0158 aufgeführten SchnellBus-Leistungen, ergänzt um eine Fahrt am Freitag um 23.15 Uhr Münster-Nottuln, auf Grundlage des mit der RVM bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrages zum 12.04.2021 in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 13 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Wobbe erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Einsichtnahme in die Bebauungspläne auf der Internetseite des Kreises Coesfeld bzw. bei den Städten und Gemeinden des Kreises. Dr. Tepe erläutert, dass es sich hier um eine Aufgabe der Kommunen handele, es soll aber eine ergänzende Information nach Prüfung dem Protokoll beigefügt werden.

Ergänzung zur Anfrage des Ktabg. Wobbe:

Die Hoheit liegt hier bei den Kommunen. Der Kreis Coesfeld stellt aber nachrichtlich alle Bauleitpläne sehr benutzerfreundlich über den neuen Themenatlas zur Verfügung. Dort findet sich dann eine interaktive kreisweite Karte mit den entsprechenden Plänen zum Download.

Ktabg. Holz fragt an, wann die nächste Bereisung der Kreisstraßen erfolgen wird. Dr. Tepe erläutert, dass dies grundsätzlich vorgesehen sei, jedoch von der weiteren Entwicklung in Sachen Pandemie bzw. der einzuhaltenden Regelungen zum Infektionsschutz abhängig gemacht werden müsse.

Ktabg. Vogt fragt an, ob seitens des Kreises neben dem Angebot des Shuttlebusses vom Bhf. Dülmen zum Impfzentrum vorgesehen sind. Dr. Tepe gibt an, dass weitere Angebote von Seiten des Kreises Coesfeld nicht vorgesehen seien. In diesem Zusammenhang lobt der KD das ehrenamtliche Engagement von verschiedenen Institutionen und Vereinen, die unkonventionell entsprechende Angebote geschaffen hätten.

Ktabg. Dr. Allendorf fragt nach ob sich die Buslinien R62 und R 63 nicht zusammenfassen lassen. Dies würde die Nutzung aus seiner Sicht deutlich vereinfachen bzw. attraktiver machen. Herr Tranel erläutert, dass die Teilung bewusst vor einigen Jahren erfolgt ist. Hintergrund hierzu sei der gewünschte Abbau des Parallelbetriebs zu den Angeboten der Deutschen Bahn.

Kleerbaum
Ausschussvorsitzender

Püth
Schriftführerin